

Generalversammlung/ Vertreterversammlungen der Raiffeisenbanken:

- Kitzinger Land eG**
- Frankenwinheim und Umgebung eG**
- Volkacher Mainschleife-Wiesentheid eG**

**Solide Jahresergebnisse – 2,5 % Dividende für die Mitglieder und
Fusionsbeschluss zur Raiffeisenbank Mainschleife - Steigerwald eG**

Wiesentheid.

Die drei Genossenschaftsbanken Raiffeisenbank Frankenwinheim und Umgebung eG, Raiffeisenbank Kitzinger Land eG und Raiffeisenbank Volkacher Mainschleife Wiesentheid eG haben in der letzten Juliwoche ihre jährlichen General- bzw. Vertreterversammlungen in der Steigerwaldhalle Wiesentheid durchgeführt.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war in den drei Veranstaltungen der Beschluss zur Fusion der drei Banken zur Raiffeisenbank Mainschleife - Steigerwald eG.

Wie bereits berichtet, erhielten alle drei Einzelbanken in den Versammlungen eine breite Zustimmung zum vorgestellten Fusionskonzept. Bei der Generalversammlung der Raiffeisenbank Frankenwinheim und Umgebung eG stimmten 96,9 % der Mitglieder dafür. Bei den Vertreterversammlungen der Raiffeisenbank Kitzinger Land eG und der Raiffeisenbank Volkacher Mainschleife - Wiesentheid eG stimmten 98 % bzw. 100 % der anwesenden Vertreter/innen für den Zusammenschluss.

Den Versammlungsreigen startete die Raiffeisenbank Kitzinger Land eG mit ihrer Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2020 am Montag, den 26. Juli 2021.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Norbert Droll begrüßte 50 stimmberechtigte Vertreter/innen sowie einige Gäste.

Anschließend erfolgten die Berichte des Vorstandes, vorgetragen vom Vorstandsvorsitzenden Albrecht Hack und von Vorstandsmitglied Rouven Lewandowski. Albrecht Hack, der in Kürze in den verdienten Ruhestand wechseln wird, verabschiedete sich am Ende seiner Ausführungen mit persönlichen Worten und dankte, für alles was er erleben durfte in seiner 45-jährigen Zeit als Genossenschaftsbanker. Regionaldirektor Roland Streng vom Genossenschaftsverband Bayern stellte die Meilensteine des beruflichen Wirkens von Herrn Hack heraus und überbrachte die Dankesworte des Verbandsvorstandes. Er überreichte Albrecht Hack eine Ehrenurkunde des Verbandes.

Vorstand Rouven Lewandowski konnte solide Geschäftszahlen aus dem abgelaufenen Jahr präsentieren. Die Bilanzsumme des Geldinstitutes stieg auf 169 Mio. EURO.

Das Betriebsergebnis liegt im Mittel der Bayerischen Genossenschaftsbanken und war geprägt von überdurchschnittlich guten Erlösen aus dem Zins- und Provisionsgeschäft, aber auch von den hohen Kosten einer kleinen regionalen Bank.

Den Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit und über die gesetzliche Prüfung wurde von Aufsichtsratsvorsitzenden Norbert Droll vorgetragen. Er erläuterte, dass es keine wesentlichen Feststellungen von seitens der Prüfung gegeben hat und auch dieses Jahr wieder der uneingeschränkte Prüfungsvermerk des Genossenschaftsverbandes erteilt wurde.

Die weiteren Tagesordnungspunkte wie Gewinnverwendung (Auszahlung einer Dividende von 2,5 %), Entlastung Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Neuwahlen wurden von Regionaldirektor Roland Streng durchgeführt und die Vertreter haben auch hier einstimmig votiert.

Herr Klaus Kirschbaum ist turnusmäßig aus dem Aufsichtsratsgremium ausgeschieden und konnte aufgrund der erreichten Altersgrenze nicht mehr gewählt werden. Ihm wurde für seine 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit eine Ehrenurkunde überreicht.

Daraufhin stellte Vorstand Rouven Lewandowski beim nächsten Tagesordnungspunkt „Verschmelzung“ die Gründe und Zielsetzungen für die zur Abstimmung stehende Fusion anhand einer Präsentation ausführlich vor. Es folgte eine Diskussions- und Fragerunde und anschließend die Abstimmung. Lediglich ein Vertreter konnte, wie schon vorher von ihm geäußert, nicht von den Vorteilen der Fusion überzeugt werden, so dass es bei 49 JA-Stimmen zu einem Endergebnis von 98 % für die geplante Verschmelzung der drei Banken gekommen ist.

Anschließend wurden noch die Kandidaten für den Aufsichtsrat sowie den Wahlausschuss der fusionierten Bank einstimmig nominiert. Nachdem es beim Punkt Verschiedenes keine weiteren Wortmeldungen gab, bedankte sich der Aufsichtsratsvorsitzende bei allen Teilnehmern und beschloss die Versammlung.

Die Generalversammlungen der Raiffeisenbank Frankenwinheim folgten am Tag darauf. Bereits um 18:00 Uhr begann die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019, da diese trotz intensiver Bemühungen im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht abgehalten werden konnte. Neben der Vorstellung des Jahresberichtes 2019 in dem die Bank ein zufriedenstellendes Ergebnis präsentierte, wurde eine kleine Satzungsänderung beschlossen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Otto Kunzmann berichtete über die Tätigkeiten des Aufsichtsrates und stellte fest, dass der Bank der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2019 erteilt wurde. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet und die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsräte Herr Otto Kunzmann und Herr Cristian Mauer wurden einstimmig wiedergewählt.

In der anschließenden um 19:00 Uhr angesetzten Versammlung mussten die 121 erschienenen Mitglieder der Bank Ausdauer zeigen. Neben den erforderlichen Beschlüssen für das Geschäftsjahr 2020 waren die Mitglieder in dieser Versammlung aufgefordert, über die Zukunft ihrer Genossenschaft zu entscheiden.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Michael Feldhäuser begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und übergab anschließend die Versammlungsleitung an die Vorstandsvorsitzende Andrea Helbig, die die Regularien bekanntgab und den im Vorjahr verstorbenen Mitglieder gedachte.

Vorstand Michael Brückner erläuterte die Zahlen aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Bilanzsumme ist auf knappe 70 Mio. EURO angestiegen. Wachstum und Ertrag entwickelten sich gemäß den Planungen, wobei das Einlagenwachstum dominierte. Aus dem Bilanzgewinn, der sich wegen der besonderen Corona-Situation auch aus dem Gewinnvortrag des Bilanzgewinns 2019 und dem Jahresergebnis 2020 zusammensetzt, wurde vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 3,0 % auf das Geschäftsjahr 2019 zu beschließen (diese wurde

bereits als 100%iger Abschlag im letzten Jahr gezahlt) und für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 2,5 % an die Mitglieder auszuschütten.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Michael Feldhäuser erläuterte die Tätigkeiten des Aufsichtsrates, trug die zusammenfassenden Schlussbemerkungen vor und stellte fest, dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes Genossenschaftsverband Bayern e.V. erteilt wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet und dem Gewinnverwendungsvorschlag wurde ebenfalls von allen Mitgliedern zugestimmt.

Turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat schieden die Herren Robert Schemmel und Michael Feldhäuser aus. Herr Michael Feldhäuser wurde einstimmig wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Schemmel konnte aufgrund des Erreichens der satzungsgemäßen Altersgrenze nicht wiedergewählt werden. Er wurde am Ende der Veranstaltung für seine 33-jährige vertrauens- und verdienstvolle Tätigkeit gebührend mit der "goldenen Ehrennadel" und einer Ehrenurkunde des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V. geehrt und verabschiedet. Die Vorstände und seine Aufsichtsratskollegen schätzten sein großes Wissen mit seinem langjährigen Erfahrungsschatz, seine offene Art und sein großes Engagement, das er in den vielen Jahren für die Bank erbrachte.

In dem für die Zukunft der Bank bedeutendsten Teil der Versammlung erläuterten die Vorstände Andrea Helbig und Michael Brückner sehr ausführlich die Gründe und Ziele für die Fusion mit den beiden Partnerbanken. In der anschließenden Fragerunde sollte keine Frage offen bleiben. Drei Gegner der geplanten Fusion meldeten sich zu Wort und legten ihre Sichtweise dar. Alle anderen Wortmeldungen sprachen sich positiv für die Fusion aus und begrüßten und unterstützten die weitsichtige Entscheidung der Bank als Zukunftssicherung. Die Vorstände nahmen sich sehr viel Zeit, alle Wortmeldungen detailliert zu beantworten. Das eindeutige Ergebnis der anschließenden Abstimmung von 96,9 % der Stimmen spiegelt die breite Zustimmung zur Fusion mit den gewählten Fusionspartnern und das Vertrauen der Mitglieder in ihre Bank wider.

Die nächsten Tagesordnungspunkte waren die Nominierungen von 2 Personen für den Aufsichtsrat der fusionierten Bank und von 2 Personen für den künftigen Wahlausschuss.

Mit dem Dank an alle Mitglieder für das Kommen und für das sehr gute Fusions-Abstimmungsergebnis, endete die letzte Generalversammlung der Raiffeisenbank Frankenwinheim zu später Stunde. Es erfolgte noch ein Hinweis, dass im Frühjahr 2022 die Vertreterwahlen für die künftige Raiffeisenbank Mainschleife - Steigerwald durchgeführt werden.

Den Schlusspunkt dieser für alle drei Banken sehr wichtigen Versamlungswoche setzte die übernehmende Bank, die Raiffeisenbank Volkacher – Mainschleife Wiesentheid eG am Donnerstag den 29.07.2021.

Aufsichtsratsvorsitzender Robert Menz begrüßte 67 Vertreter/innen der Genossenschaft, sowie einige Gäste. Der Hausherr der Steigerwaldhalle, Bürgermeister Klaus Köhler, richtete ein kurzes Grußwort an die Teilnehmer, in dem er die Vorzüge einer regionalen Genossenschaftsbank betonte.

Im Bericht des Vorstandes ging der Vorstandsvorsitzende Martin Weber u. a. auf das derzeit sehr schwierige Bankenumfeld und auf die Raiffeisenbank in der Corona-Pandemie ein.

Die Bank ist gut aus der Krise gekommen und die Versorgung der Kunden mit Finanzdienstleistungen war jederzeit gewährleistet. Kurzarbeit sei kein Thema gewesen und die Geschäftsstellen der Bank konnten fast alle für die Kundinnen und Kunden geöffnet bleiben.

Auch auf die Geschäftszahlen hatte die Corona-Pandemie kaum Einfluss, so dass er mit soliden Geschäftszahlen aufwarten konnte. Die Bilanzsumme der Bank ist auf 572 Mio, EURO gestiegen und aus dem erwirtschafteten Gewinn wurde ebenfalls, wie bei den beiden Partnerbanken, die Auszahlung einer Dividende von 2,5 % vorgeschlagen.

In den Bereichen Einlagen und Kredite an Kunden konnte Herr Weber seit der letzten Fusion ein stetiges Wachstum darlegen und das Betriebsergebnis liegt im Schnitt der bayerischen Genossenschaftsbanken, trotz der mit 18 Geschäftsstellen weit überdurchschnittlichen Filialstruktur der Bank.

In seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender trug Robert Menz in den weiteren Tagesordnungspunkten den Bericht des Aufsichtsrates und den Bericht über die gesetzliche Prüfung vor. Er konnte berichten, dass auch bei der Volkacher Raiffeisenbank der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes erteilt wurde.

Regionaldirektor Roland Streng war auch bei dieser Versammlung für die weiteren Punkte zuständig. In gewohnt souveräner Weise handelte er die nachfolgenden Punkte Entlastung Vorstand und Aufsichtsrat und Gewinnverwendung ab. Diese wurden jeweils einstimmig erteilt.

Bei den turnusmäßigen Wahlen zum Aufsichtsrat erläuterte Streng, dass jährlich satzungsgemäß ein Drittel der Mitglieder aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Dies waren an diesem Abend die Herren Joachim Bach, Waldemar Braun und Rudolf Schmid.

Während die Herren Bach und Braun sich zur Wiederwahl stellten und auch einstimmig wiedergewählt wurden, konnte Rudolf Schmid nicht mehr zur Wahl antreten. Er hat die Wahlaltersgrenze erreicht, die gemäß der Satzung bei 67 Jahren liegt. Eine Nachwahl wurde nicht vorgeschlagen, da der Aufsichtsrat der fusionierten Bank durch 5 Aufsichtsräte der beiden Partnerbanken ergänzt und von derzeit 9 Mitgliedern auf 13 Mitglieder aufgestockt wird.

Vielfältige Argumente für die geplante Fusion, aus Sicht der übernehmenden Bank, wurden den anwesenden Vertreter/innen der Genossenschaft von Vorstandsvorsitzenden, Direktor Martin Weber, anschließend beim Tagesordnungspunkt „Abstimmung zur Verschmelzung“ dargelegt.

Auch in dieser Versammlung wurde der Verschmelzungsvertrag Wort für Wort vorgelesen.

Nach einer kurzen Fragerunde und dem Verlesen des Verschmelzungsgutachtens durch Regionaldirektor Roland Streng rief dieser zur Abstimmung auf. Ohne Gegenstimme votierten die anwesenden Stimmberechtigten für die Fusion der drei Banken und setzten damit ein eindeutiges Zeichen in Hinblick auf die künftige Raiffeisenbank Mainschleife -Steigerwald eG.

Herr Streng führte dann noch die Zuwahlen zum Aufsichtsrat der beiden Fusionspartnerbanken durch. Von der Raiffeisenbank Kitzinger Land eG in den Aufsichtsrat der fusionierten Bank entsendet werden die Herren Norbert Droll, Helmut Dürr und Günter Hegwein.

Von der Raiffeisenbank Frankenwinheim und Umgebung eG kommen in den Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Mainschleife – Steigerwald eG die Herren Otto Kunzmann und Michael

Feldhäuser. Alle Herren erklärten, dass sie die Wahl annehmen und bedankten sich für das Vertrauen.

Daraufhin wurden ebenfalls einstimmig die vorgeschlagenen und von Vorstand Volker Kreißl vorgetragenen Änderungen von Satzung und Wahlordnung vom Plenum beschlossen.

Die Wahl des neuen Wahlausschusses stand ebenfalls auf der umfangreichen Tagesordnung dieser Veranstaltung: Gewählt wurden aus den Reihen der Volkacher Bank die Herren Andreas Drescher, Alfred Hackenberg, Peter Haupt, Heinrich Kohles, Klaus Lenz und Andreas Seufert.

Von der Raiffeisenbank Kitzinger Land kommen dazu Frau Heike Sterk, Herr Wilhelm Sturm und Herr Bernhard Brückner. Vervollständigt wird dieses Gremium von Herrn Rainer Motz und Herrn Robert Schemmel, die von der Frankenwinheimer Bank vorgeschlagen und nominiert wurden.

Beim Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ angekommen freute sich Roland Streng vom Genossenschaftsverband, dass er zwei langjährigen verdienten Aufsichtsräten die silberne Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes, nebst Ehrenurkunde verleihen konnte. Joachim Bach aus Untereisenheim wurde für 25 Jahre ehrenamtliches Wirken ausgezeichnet und Rudolf Schmid für 20 Jahre genossenschaftliches Engagement.

Rudolf Schmid, der in den letzten Jahren stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Mitglied des Kreditausschusses war, wurde auch gleichzeitig verabschiedet.

Robert Menz hielt jeweils die Laudatio auf seine beiden Aufsichtsratskollegen und dankte für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Rudolf Schmid wird man aufgrund seines hohen Sachverstands und seines großen Engagements in diesem Gremium sehr vermissen, so Menz.

Bei Joachim Bach freut er sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Abschließend bedankte sich der Vorstandsvorsitzende Martin Weber bei allen Teilnehmern für ihr Kommen und für ihr Interesse an der Genossenschaft. Bei den Vertreterinnen und Vertretern bedankte er sich für das Vertrauen und für das eindrucksvolle Ergebnis mit 100 % Zustimmung bei der Abstimmung zur Fusion.

Sein Hinweis, dass die Raiffeisenbank Volkacher Mainschleife -Wiesentheid eG ein Spendenbudget von 10.000 EURO für die Helfer der Hochwasser in der Region zur Verfügung gestellt hat, wurde mit großem Beifall bedacht.